

## An diesen Tagen wird in den Schulen geimpft

Der Kreis Herford veröffentlicht die Daten für die zweite Gabe des Vazkzins.

■ **Kreis Herford.** Noch bis Ende September sind mobile Impfteams an insgesamt 17 Schulstandorten im Kreisgebiet unterwegs. Bislang sind an den weiterführenden Schulen rund 1.400 Personen geimpft worden.

Ab dem 16. September erfolgen nach exakt drei Wochen an fast allen Standorten auch die Zweitimpfungen, teilt der Kreis Herford mit. Zweitimpfungen können noch bis zum 30. September auch im Impfzentrum des Kreises Herford in Enger erfolgen.

Da nicht an allen Schulen ein Impftag organisiert wird, besteht an den bekannt gegebenen Standorten auch die Möglichkeit für Schüler anderer umliegender Schulen sowie Eltern, Geschwister und andere Personen ab zwölf Jahren, sich impfen zu lassen.

Eine Terminvereinbarung ist hierfür ebenfalls nicht notwendig. Das bedeutet: Auch hier kann jeder vorbeikommen, der sich schnell und unkompliziert impfen lassen möchte. Verwendet wird der Impfstoff Biontech, so der Kreis in seiner Mitteilung weiter.

Auch zu den Zweitterminen an den jeweiligen Schulstandorten können Erstimpfungen durchgeführt werden – die Zweitimpfung muss in diesen Fällen dann wegen der Schließung des Impfzentrums jedoch beim Hausarzt durchgeführt werden. Mittlerweile stehen die Zweittermine an den jeweiligen Schulen nahezu komplett fest:

- ◆ **Erich-Gutenberg-Berufskolleg** 16. und 17. September, 8 bis 12 Uhr
- ◆ **Anna-Siensen-Berufskolleg** 20. und 21. September, 8 bis 15 Uhr
- ◆ **Gesamtschule Friedenstal** 20. September, 8 bis 15 Uhr
- ◆ **Friedrichs-Gymnasium** 21. September, 8 bis 15 Uhr; 22. September, 8 bis 12 Uhr
- ◆ **August-Griese-Berufskolleg** 23. September, 8 bis 10 Uhr

◆ **Erich-Kästner-Gesamtschule Kirchlengern** 23. September, 8 bis 12 Uhr

◆ **Städt. Gymnasium am Markt** 24. September, 8 bis 13 Uhr

◆ **Erich-Kästner-Gesamtschule Bünde** 24. September, 8 bis 15 Uhr

◆ **Berthold-Brecht-Gesamtschule** 27. September, 8 bis 13 Uhr

◆ **Städt. Gymnasium Löhne** 27. September, 8 bis 13 Uhr

◆ **Königin-Mathilde-Gymnasium** 28. September, 8 bis 10 Uhr

◆ **Ernst-Barlach-Realschule** 28. September, 8 bis 13 Uhr

◆ **Gesamtschule Rodinghausen** 29. September, 8 bis 12 Uhr

◆ **Weser-Gymnasium** 29. September, 8 bis 13 Uhr

◆ **Regenbogen Gesamtschule** 30. September, 8 bis 13 Uhr

◆ **Widukind-Gymnasium** 30. September, Zeit wird noch bekannt gegeben.

### Was dabei sein muss

◆ Notwendige Dokumente, die zu den Impfungen mitgebracht werden müssen sind:

◆ Identitätsnachweis wie etwa Personalausweis oder Pass

◆ Ein Impfpass – wenn vorhanden

◆ Anamnese-, Aufklärungsinwilligungsbögen (Bei Zwölf- bis 15-Jährigen ist hier die Unterschrift eines Sorgeberechtigten notwendig.)

◆ Bei Zwölf- bis 15-Jährigen zusätzlich noch die Einwilligung für Impfungen von Kindern und Jugendlichen ab zwölf Jahren (Unterschrift mindestens eines Sorgeberechtigten)

## Krankenkasse warnt vor Toxoplasmose

■ **Kreis Herford.** Etwa 30 Prozent der Weltbevölkerung sind laut Robert-Koch-Institut (RKI) bereits mit dem Erreger der Toxoplasmose infiziert, in Deutschland sogar fast jeder Zweite. Auch im Kreis Herford steigen die Infektionen. Für werdende Mütter ist eine Toxoplasmose-Infektion eine besondere Gefahr, weil die Krankheitserreger auf das ungeborene Kind übertragen werden können.

„Schwangere sollten einige Regeln beachten, wenn es Katzen im häuslichen Umfeld gibt“, sagt AOK-Servicere-

gionsleiter Matthias Wehmhöner. Für gesunde Menschen im Kreis Herford ist die Infektion in der Regel harmlos, sie sind danach immun.

Um eine Toxoplasmose zu vermeiden, sollten daher insbesondere Schwangere, die noch nicht infiziert waren, auf rohes und nicht durchgebratenes Fleisch verzichten. Auch Katzenkot und Gartenerde gelten als Ansteckungsrisiken. Wenn eine Katze im Haushalt lebt, ist die Gefahr einer Infektion höher. Weitere Informationen zum Thema bieten die Krankenkassen.

## Krankenhausaufenthalte oft wegen Herzinsuffizienz

■ **Kreis Herford.** Im Jahr 2019 wurden 1.463 Menschen aus dem Kreis Herford wegen einer Herzinsuffizienz stationär in einem Krankenhaus behandelt, davon 704 Männer und 759 Frauen. Dies geht aus den Zahlen des Statistischen Landesamts NRW hervor. „Damit war die Herzschwäche die häufigste Ursache für einen stationären Krankenhausaufenthalt“, so Michael Lobscheid von der Krankenkasse IKK classic. Die Herzinsuffizienz ist eine Erkrankung des Herzens, bei der der Herzmuskel nicht

mehr in der Lage ist, den Organismus mit ausreichend Blut, und damit mit Sauerstoff und Nährstoffen, zu versorgen. Die meist schleichend fortschreitende, chronische Erkrankung trifft etwa jeden zehnten Bundesbürger über 70 Jahren. Sie ist häufig die Folge eines schlecht eingestellten Bluthochdrucks, einer koronaren Herzkrankheit oder eines Herzinfarkts. Mittlerweile ist sie die einzige Herzkrankheit, bei der mehr Frauen als Männer vollstationär behandelt werden müssen.

# Mandat oder nicht Mandat – das ist für Joachim Ebmeyer die Frage

Der Engeraner tritt als Kandidat für den Bundestag an. Er will seine Erfahrung als Kommunalpolitiker und als enger Begleiter des CDU/CSU-Fraktionsvorsitzenden Ralph Brinkhaus in den Ring werfen.

Andreas Sundermeier

■ **Kreis Herford/Bad Oeynhausen.** Er will verbinden. Den Kreis Herford und Berlin. Stadt und Land. Jugend und Erfahrung. Eine konservative Grundeinstellung und die Digitalisierung. „Um alles das voranzutreiben“, hat Joachim Simon Ebmeyer sich entschlossen, für den Bundestag zu kandidieren. Für den Kreis Herford und die Stadt Bad Oeynhausen. In der Erfahrung, die er in der kommunalen Politik gemacht hat, sieht er seine Stärke. Er arbeitet schon jetzt in der Bundeshauptstadt. „Wenn ich am Prenzlauer Berg in Berlin sitze, stellt sich der Lebensalltag anders dar als in Enger. Da gibt es ein Stadt-Land-Gefälle. Ich komme aus der Verwurzelung vor Ort. Und die gibt es, nach Berlin zu tragen.“

Schon als 16-Jähriger engagierte sich Ebmeyer bei der Jungen Union. „Ich komme aus der Landwirtschaft; vom Sattelmeierhof Ebmeyer aus Enger.“ Irgendwie sei es da natürlich, konservativ zu sein. „Oma und Opa fanden das toll. Es gab damals viele Gespräche mit meinen Großeltern.“ Und mit politisch Andersdenkenden. „Das hat mir viel Spaß gemacht.“

Ebmeyer macht Karriere in der CDU. Er war im Vorstand des Kreisverbandes von 2009 bis 2019 und Kreistagsmitglied von 2014 bis 2019. Parallel dazu – das ist ihm ganz wichtig – bleibt er dem Stadtverband der Widukindstadt verbunden. Dort hat er auch Freunde gefunden. „Mit denen spreche ich heute. Und mit denen werde ich auch diskutieren, wenn ich Fragen als Bundestagsabgeordneter habe.“

### Listenplatz 37 ist nicht erfolversprechend

Der Weg in den Bundestag ist steinig und der Einzug nicht sicher. Denn mit Listenplatz 37 hat er voraussichtlich nur eine Chance: direkt gewählt zu werden. „Bei diesem Listenplatz darf man sicher sein, dass der nicht zieht. Also ist der 26. September für mich ein sehr entscheidendes Datum.“ Ein Wendepunkt in seinem Leben.

Dennoch: Wohnen will er weiterhin in der Widukindstadt. Hier hat er sich zusammen mit seiner Ehefrau und der 15 Monate alten Tochter eine Wohnung eingerichtet. Getraut wurde das Paar in der Stiftskirche. Dort wurde auch die Tochter getauft.

Eine Abgeordnetentätigkeit erfordere „schon so 60 bis 70 Stunden in der Woche“. „Ich



Joachim Simon Ebmeyer fühlt sich in Enger wohl. Hier sitzt er vorm Südportal der Stiftskirche. Darin hat er geheiratet; dort wurde auch seine Tochter getauft.

Foto: Andreas Sundermeier

habe mir vorgenommen, den Sonntag frei zu halten. Wir predigen ja immer die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Ehrenamt. Ich finde, man darf sich als Politiker auch ganz bewusst sagen: Da ist jetzt Familienzeit.“ In dieser Zeit kann die Familie auch dem „großen Hobby“ nachgehen: „Wir fahren lange und gern Fahrrad.“ Bei den Touren ist dann natürlich auch die Tochter im-

mer im Anhänger dabei. Für seine Heimat-Region hat er zwei große Ziele: die flächendeckende Versorgung mit Glasfaser und den 20-Minuten-Takt im regionalen Schienenverkehr. Er sagt: „Die Diskussion über eine mögliche neue Schienenstrecke Herford-Elverdissen – Vlotho halte ich für unverhältnismäßig. Ich favorisiere einen möglichst trassennahen Ausbau

eventuell mit Neubauanteilen.“ Dabei will er möglichst den Deutschland-Takt erreichen und mit einem 20-Minuten-Takt die Attraktivität erhöhen. Davon profitierten auch die kleineren Städte, deren Bürger dann per Bus pünktlich und berechenbar zu den Bahnhöfen gelangen könnten. „Außerdem ärgert es mich maßlos, dass der Intercity nicht mehr standardmäßig in Bad Oeynhausen und in Herford hält. Es muss so sein: Der Intercity hält hier einfach. Punkt.“

Politisch hat er immer einen Blick auf die Region. Und als stellvertretender Leiter des Berliner Büros vom CDU/CSU-Bundestagsfraktionsvorsitzenden Ralph Brinkhaus schaut er, was in Berlin passiert. Dort hat der Volkswirt zwischenzeitlich gut ein Jahr beim Bundesverband der Deutschen Industrie im Bereich Digitalisierung gearbeitet. Da habe er sein Studium und sein Hobby – „die Arbeit mit dem Computer“ – miteinander verbinden können.

2019 rief Ralph Brinkhaus an, er bräuhete „einen guten Mann im Team“. „Dann bin ich als Fraktionsreferent und stellvertretender Büroleiter in seine Büroleitung gewechselt. Ich wäre gern beim BDI geblieben, aber gehe auch gern ins Risiko.“ Und das gebe es

auch in der Politik. Was er von Ralph Brinkhaus gelernt hat? „Das politische Handwerk, konkret und politisch klar zu sein. Klare Botschaften zu senden.“

2020 ging es weiter: „Tim Ostermann hat mir eröffnet, dass er nicht wieder als Bundestagskandidat der CDU für den Bereich Herford antreten werde. Damit ist vor gut einem Jahr die Entscheidung für die Bundestagskandidatur gefallen.“ Ebmeyer sagt: „Bei der Wahl gibt es für mich zwei mögliche Ausgänge: Das Mandat. Oder eben nicht das Mandat.“

Das heißt? „Wenn der 26. September erfolgreich für mich ist, bleibt Enger unser Lebensmittelpunkt und Berlin ist mein Dienort. Wenn der 26. September nicht erfolgreich für mich ist, bin ich natürlich weiter im Büro von Ralph Brinkhaus.“ Aber er könne sich auch andere berufliche Alternativen vorstellen. Doch momentan sei zunächst die Kandidatur für das politische Amt sehr spannend. Und manchmal auch lustig: „Vor Kurzem war ich auf dem Fußballplatz. Ein kleiner Junge aus der E-Jugend fragte: Sind Sie der Kanzler? Der hatte mich wohl auf einem Plakat gesehen.“ Aber Ebmeyer hat den Kleinen beruhigen können: „Ich bin der Kandidat.“

### Zur Person

■ Joachim Simon Ebmeyer, 36 Jahre alt, ist aufgewachsen auf dem Sattelmeierhof Ebmeyer in Enger. Er wohnt mit Frau und Tochter in der Widukindstadt. Ebmeyer studierte in Berlin und Münster Volkswirtschaftslehre und schloss das Studium mit dem Master ab.

Schon vor dem Studium war er Praktikant beim Bundestagsabgeordneten Reinhard Göhner. Nach dem Studium betätigte er sich als Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bundestag. Zuerst beim Bundestagsabgeordneten Willi Zylajew aus dem Rheinland, dann bei MdB Tim Ostermann aus Löhne. „Der wusste, dass ich die Erfahrung im Haus habe. Das

war für mich eine tolle Aufgabenteilung: Einerseits hier in Herford zu sein und in Berlin Bundespolitik mitzumachen.“

Als Tim Ostermann 2017 nicht wiedergewählt wurde, hatte Ebmeyer die Möglichkeit, durch „die enge ostwestfälische Zusammenarbeit in der CDU“ zu Ralph Brinkhaus zu kommen. „Herford war sein Betreuungswahlkreis und so habe ich weiter an den Themen für den Kreis Herford gearbeitet. 2018 war eine der spannendsten politischen Zeiten, weil Ralph Brinkhaus sich dazu entschlossen hatte, für den Fraktionsvorsitz zu kandidieren und ich ihn in dieser Zeit eng begleiten durfte.“

## Gremiensitzungen ab sofort nur mit 3G-Regel

Dafür fällt die Abstands- und Maskenpflicht weg.

■ **Kreis Herford.** Für die Sitzungen kommunaler Gremien gilt ab sofort auch die sogenannte 3G-Regel. Das besagt die aktuell gültige Coronaschutzverordnung, die Veranstaltungen und Sitzungen gleichsetzt, teilte der Kreis Herford mit. Ab einem Inzidenzwert von 35 müssen alle Sitzungsteilnehmer ihre vollständige Impfung oder Genesung nachweisen oder einen negativen Test vorweisen. Auch mit der Bescheinigung, innerhalb

der zurückliegenden 48 Stunden einen negativen Antigen-Schnell- oder PCR-Test absolviert zu haben, ist der Zutritt erlaubt.

„Wir sind an die Vorgaben des Landes gebunden und halten uns daran. Die Verwaltung und politische Gremien haben zudem eine Vorbildfunktion. Uns allen ist daran gelegen, das Ausbruchsgeschehen niedrig zu halten und unser Umfeld zu schützen“, erklärt Landrat Jürgen Müller.

Die Verpflichtung betrifft alle Teilnehmer aus Politik und Verwaltung, aber zum Beispiel auch Zuschauer. Das Einhalten der 3G-Regel wird kontrolliert. Wer den benötigten Nachweis nicht erbringt, darf an der Sitzung nicht teilnehmen.

Beim Kreis Herford betrifft die Verpflichtung nicht nur den Kreistag und die Ausschüsse, sondern auch andere Gremien. Die Verwaltung weist in den Sitzungseinladungen auf

die Einhaltung der 3G-Regel hin. Da alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Sitzungssälen dann die 3G-Regel einhalten, gelten am Platz auch Abstands- und Maskenpflicht nicht mehr.

Erst wenn der Inzidenzwert an fünf Tagen hintereinander wieder unter 35 gefallen ist, entfällt auch die Anwendung der 3G-Regel wieder. Angesichts der derzeit hohen Inzidenzwerte ist damit aber nicht so schnell zu rechnen.

### Vortrag zum sinnvollen Sparen

■ **Kreis Herford.** Zu einem Online-Vortrag laden die Landfrauen im Kreis Herford für Dienstag, 14. September, um 19 Uhr ein. Das Sparbuch zur Geburt, das Geldgeschenk zur Konfirmation oder regelmäßige Geldbeträge zum Geburtstag – unabhängige Informationen dazu gibt der Fachberater der Abteilung Finanzen Ralf Scherfling von der Verbraucherzentrale NRW. Den Link zur Veranstaltung erhalten Interessierte unter [ptraschroeder@gmx.de](mailto:ptraschroeder@gmx.de).